

Lauschaer Zeitung.



Amtsblatt der Stadt Lauscha



Nr. 07

Freitag, 9. Juli 2010

21. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat am 5. Juli 2010 den Haushaltsplan und den Finanzplan 2010 beschlossen.

Bereits bei der Aufstellung des ersten Entwurfes eines Haushaltsplanes für das Jahr 2010 zeichnete sich ab, dass ein Haushaltsausgleich nicht ohne weiteres möglich sein wird.

Krisenbedingt sind die Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer in dramatischer Weise zurückgegangen. Gleichzeitig sind die für die Stadt Lauscha lebensnotwendigen Zuweisungen des Freistaates aus dem kommunalen Finanzausgleich rückläufig.

Allein wegen der demographischen Entwicklung ist diese Entwicklung nicht mehr umkehrbar. Lauscha zählt zu den Orten im Landkreis Sonneberg mit dem höchsten Altersdurchschnitt.

Die Bevölkerungsentwicklung und die schwierige geographische Lage stellen jedoch die Stadt Lauscha vor große Herausforderungen bei der Infrastrukturentwicklung.

Dabei ist die wirtschaftlich bedenkliche Entwicklung der Jahre 1995 bis 2006 nach wie vor eine bestimmende Hypothek. Deshalb reagiert der Haushalt der Stadt Lauscha empfindlich auf die krisenhaften konjunkturellen Entwicklungen.

Bereits am 2. Februar 2010 fand ein Gespräch mit Vertretern der Rechtsaufsicht und des Thüringer Innenministeriums in Erfurt statt, in dessen Ergebnis die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 53 a ThürKO vereinbart wurde.

Der Stadtrat hat daraufhin ein solches Konzept am 22. Februar 2010 beschlossen und die darin festgelegten umfangreichen einschneidenden Maßnahmen umgesetzt. Unverzüglich wurde ein Antrag auf Bedarfszuweisung zum Ausgleich des Haushaltes 2010 gestellt.

In der 24. Kalenderwoche erfolgte die vorerst mündliche Information seitens des Thüringer Innenministeriums, dass

zum Ausgleich des Haushaltsplanes keine Bedarfszuweisungen ausgereicht werden können.

Unbenommen davon bliebe die Möglichkeit, besondere Bedarfszuweisungen für investive Maßnahmen, Liquiditätshilfen und Bedarfszuweisungen zum Ausgleich von Fehlbeträgen abgeschlossener Haushaltsjahre entsprechend der Jahresrechnung „im Nachhinein“ in Anspruch zu nehmen.

Die Gewährung von Bedarfszuweisungen zur Deckung von Fehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes erfolgt entsprechend der Ziffer I der Verwaltungsvorschriften über die Gewährung von Bedarfszuweisungen nach § 27 ThürFAG (VV-Bedarfszuweisungen) vom 15. Januar 1998 (ThürStAnz 8/1998 S. 326), zuletzt geändert durch die Verwaltungsvorschriften vom 27. Februar 2002 (ThürStAnz. 11/2002 S. 847).

Danach kann Gemeinden, die im vergangenen Haushaltsjahr ihren Verwaltungshaushalt nach der Jahresrechnung nur mit einer Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ausgleichen konnten, auf Antrag eine Bedarfszuweisung in Höhe von bis zu zwei Dritteln der Bemessungsgrundlage gewährt werden.

Die Festsetzung des Fördersatzes ergibt sich aus den verfügbaren Haushaltsmitteln des Landesausgleichsstockes und dem bis zum Antragsstichtag (30. April) vorliegenden Antragsvolumen beim TIM.

Entsprechend der Änderung des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes vom 4. Mai 2010, Absatz 2, Satz 2 gilt nun:

Die Mittel des Landesausgleichsstockes stehen nicht zur Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben zur Verfügung. Nicht nur deshalb ist im Haushaltsvollzug 2010 auf strenge Haushaltsdisziplin zu achten.

Trotzdem ist es gelungen, den Haushalt 2010 auszugleichen, aber um welchen Preis?
...

Der Ausgleich des Haushaltes wurde erzielt durch:

a) Verwaltungshaushalt

- Anpassung der Einnahmen aus dem Finanzausgleich an die Maisteuerschätzung 2010
- Begrenzung des Sachaufwandes auf das Maß der vorläufigen Haushaltsführung (nur unaufschiebbar und unabweisbar gebotene Ausgaben)
hier insbesondere zu erwähnen: Kürzung des Unterhalts der Straßen und Straßenbeleuchtung
- Anpassung des Personalaufwandes an das Ergebnis der Tarifverhandlung
- Berücksichtigung der Änderung des Kindertagesstätten-gesetzes
- Anpassung der Gewerbe- und Grundsteuereinnahmen an die aktuellen Hebesätze
- Berücksichtigung von Mehreinnahmen aus der Gewerbe-steuerverzinsung

b) Vermögenshaushalt

- Streichung der Maßnahme Trauerfeierhalle im Jahr 2010
- Schadensersatzleistungen Schwimmbad
- Einnahmen aus dem Bewilligungsbescheid nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVfG) für das Bauvorhaben Köppleinstraße
- Streichung der Planungskosten für die Mülldeponie Steinachgrund, deren Sanierung ebenso wie die Sanierung der Deponie Ernstthal vom Freistaat Thüringen gefordert wird
- Abwasserbeiträge für städtische Grundstücke
- Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen
- Aussetzung der Rückzahlung der Fördermittel für das Schwimmbad Lauscha und das Pistengerät Ernstthal an die Thüringer Aufbaubank
- Streckung der Tilgungsleistung bestehender Darlehen in den Jahren 2010 und 2011.

Bei der Streckung der Tilgungsleistung handelt es sich nicht um eine Neuverschuldung der Stadt Lauscha. Der in den Jahren seit 2006 eingeschlagene erfolgreiche Weg der Haushaltssanierung wird nicht verlassen, er verlängert sich lediglich um zwei Jahre.

Trotzdem ist die Maßnahme betriebswirtschaftlich sinnvoll, da die aufgrund der Streckung frei werdenden Mittel ausschließlich für vom Freistaat geförderte investive Maßnahmen genutzt werden und die Wertschöpfung und der Vermögenszuwachs erheblich über den eingesetzten Eigenmitteln liegen.

c) Maßnahmen im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2011 (Finanzplan):

- Antragstellung Bedarfszuweisung für Freimachung Obermühle

- Antragstellung Bedarfszuweisung für Mülldeponie Steinachgrund

- Antragstellung Bedarfszuweisung für Brücke und Ufermauer Unterland

Als wesentliche Investitionen im Jahr 2010 werden nur der Lückenschluss Ahornstraße / Köppleinstraße und die Sanierung des Hüttenplatzes in Angriff genommen.

Die Maßnahme Ahornstraße / Köppleinstraße wird insgesamt ca. 1.070 TEuro kosten, davon werden vom Freistaat Thüringen 283 TEuro Fördermittel ausgereicht. Weitere 450 TEuro müssen die Anlieger als Straßenausbaubeiträge aufbringen.

Neben den Eigenmitteln der Stadt Lauscha, die über eine Entnahme aus der Rücklage erbracht werden, sind 93 TEuro aus investiven Bedarfszuweisungen des Freistaates vorgesehen.

Die Entnahme aus Rücklage wird die gesamte Rücklage der Stadt Lauscha, die in den vergangenen Jahren erwirtschaftet werden konnte, aufbrauchen.

Die Sanierung des Hüttenplatzes stellt eine Fortführungsmaßnahme aus dem Jahr 2009 dar. Die Gesamtkosten werden ca. 1.030 TEuro betragen.

Aufgrund der hohen Förderung der Maßnahme durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Thüringen konnten die erforderlichen Eigenmittel auf ca. 270 TEuro reduziert und im Jahr 2009 bereits durch die Stadt Lauscha aufgebracht werden.

Bei der Sanierung des Hüttenplatzes handelt es sich nicht um eine „Luxussanierung“, im Gegenteil. Die bestimmenden Kostenpositionen ergeben sich aus der dringend erforderlichen Sanierung des Lauschabaches und der Schaffung einer Stützmauer am Tierberg.

Beide Bauwerke bilden die Voraussetzung für die Sicherstellung der Befahrbarkeit des Tierberges, welche für die Anlieger alternativlos ist. Nachdem die Bauwerke errichtet sein werden, erfolgt die Herrichtung der Oberfläche, welche freilich zeitgemäß und funktional sein soll.

Weiterhin wird mit Fördermitteln des öffentlichen Personennahverkehrs eine moderne behindertengerechte Bushaltestelle errichtet, wie sie inzwischen im restlichen Landkreis Sonneberg längst zum Standard gehört.

Angesichts der ernüchternden Aussichten auf die kommenden Haushaltsjahre ist die Stadt Lauscha gut beraten, die wenigen noch möglichen Investitionen konsequent umzusetzen und aus den geringen Eigenmitteln durch geschickte Ausnutzung der Förderprogramme etwas für die Einwohner zu schaffen.

Im Wissen, immer nur punktuell wirksam werden zu können, sollten wir das Mögliche in Angriff nehmen und uns über das Geschaffene freuen, anstatt zu lamentieren, was alles nicht geht!

**In diesem Sinne die besten Wünsche
aus dem Rathaus**

**Ihr Bürgermeister
Norbert Zitzmann**

Inhaltsverzeichnis:

1. Amtlicher Teil

- 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha
- 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften

2. Nichtamtlicher Teil

- 2.1 Informationen der Stadtverwaltung

3. Öffentlicher Teil

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung

Antrag auf Zulassung eines Bürgerbegehrens

Die Stadt Lauscha hat mit Bescheid vom 2. Juli 2010 einen Antrag auf Zulassung eines Bürgerbegehrens wie folgt zugelassen:

1. Das Bürgerbegehren vom 24. Juni 2010 mit dem Wortlaut: „Die Stadt Lauscha befürwortet den Bau einer Einrichtung zur Betreuung älterer Menschen, insbesondere zum altersgerechten Wohnen, verbunden mit Sozialstation und Physiotherapie im Stadtgebiet. Als möglicher Standort werden die Grundstücke Gemarkung Lauscha 964/8, 964/13, 964/14, 964/16 und 964/17 in Lauscha, Köppleinstraße/Abzweig Dammweg vorgeschlagen. Das Bürgerbegehren soll als freie Sammlung durchgeführt werden.“
2. Der Termin für den Beginn der Unterschriftensammlung für das vorgenannte Bürgerbegehren wird auf den 2. August 2010 festgesetzt.
3. Kosten für diesen Bescheid werden nicht erhoben.

Zitzmann
Bürgermeister

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14. Juni 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 05/87/10

Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungssatzung)

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungssatzung) und empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.

Beschluss-Nr. 05/88/10

Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungsgebührensatzung)

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungsgebührensatzung) und empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.

Beschluss-Nr. 05/89/10

Aufhebung des Stadtratsbeschluss-Nr. 506/37/97 vom 5. November 1997

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha schlägt dem Stadtrat der Stadt Lauscha folgende Beschlussfassung vor:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hebt den Beschluss-Nr. 506/37/97 vom 5. November 1997 auf.

Beschluss-Nr. 05/90/10

Festlegung der Abrechnungsgrundlage innerörtlicher Straßen im OT Ernstthal zur Beitragserhebung im Straßenausbau

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha schlägt dem Stadtrat der Stadt Lauscha folgende Beschlussfassung vor:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, die bereits ausgebauten kommunalen Straßen im OT Ernstthal laut Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2002, § 4 Abs. 3 wie folgt abzurechnen:

Wiesenweg	Anliegerstraße
Tränkenweg	Anliegerstraße
Schulgasse	Anliegerstraße
Schulstraße	Haupterschließungsstraße
Alter Weg	Haupterschließungsstraße
Telleweg	Haupterschließungsstraße

Beschluss-Nr. 05/95/10

Jahresrechnung 2009

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Jahresrechnung 2009 und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt:

Soweit noch keine Einzelgenehmigung vorliegt, werden die außer- und überplanmäßigen Ausgaben genehmigt. Gleichzeitig wird die Bildung der HER und HAR in dem in der Jahresrechnung enthaltenen Umfang beschlossen.

Der Soll-Fehlbetrag im VmH in Höhe von 927.817,70 Euro wird aus der allgemeinen Rücklage entnommen.

Beschluss-Nr. 05/94/10

Abrechnung Bewirtschaftungskosten Turnhalle 2009

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Abrechnung der Bewirtschaftungskosten der Turnhalle für das Jahr 2009 und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis zur Abrechnung der Bewirtschaftungskosten der Turnhalle für das Jahr 2009 und setzt die Zuschuss Höhe auf 9.600 Euro fest.

Der Stadtrat der Stadt Lauscha
hat in seiner öffentlichen Sitzung
am 5. Juli 2010
folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 05/87/10

Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungssatzung)

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungssatzung).

Beschluss-Nr. 05/88/10

Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungsgebührensatzung)

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Lauscha (Sondernutzungsgebührensatzung).

Beschluss-Nr. 05/89/10

Aufhebung des Stadtratsbeschluss-Nr. 506/37/97 vom 5. November 1997

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hebt den Beschluss-Nr. 506/37/97 vom 5. November 1997 auf.

Beschluss-Nr. 05/90/10

Festlegung der Abrechnungsgrundlage innerörtlicher Straßen im OT Ernstthal zur Beitragserhebung im Straßenausbau

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, die bereits ausgebauten kommunalen Straßen im OT Ernstthal laut Straßenausbau-beitragsatzung der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2002, § 4 Abs. 3 wie folgt abzurechnen:

Wiesenweg	Anliegerstraße
Tränkenweg	Anliegerstraße
Schulgasse	Anliegerstraße
Schulstraße	Haupterschließungsstraße
Alter Weg	Haupterschließungsstraße
Telleweg	Haupterschließungsstraße

Beschluss-Nr. 05/94/10

Abrechnung Bewirtschaftungskosten Turnhalle 2009

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis zur Abrechnung der Bewirtschaftungskosten der Turnhalle für das Jahr 2009 und setzt die Zuschusshöhe auf 9.600 Euro fest.

Beschluss-Nr. 05/95/10

Jahresrechnung 2009

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt:

Soweit noch keine Einzelgenehmigung vorliegt, werden die außer- und überplanmäßigen Ausgaben genehmigt. Gleichzeitig wird die Bildung der HER und HAR in dem in der Jahresrechnung enthaltenen Umfang beschlossen.

Der Soll-Fehlbetrag im VmH in Höhe von 927.817,70 Euro wird aus der allgemeinen Rücklage entnommen.

Beschluss-Nr. 05/103/10

Haushaltsplan 2010

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan nebst Anlagen der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2010.

Beschluss-Nr. 05/104/10

Finanzplan 2010 ff.

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den Finanzplan sowie das Investitionsprogramm für das Jahr 2010 und Folgejahre.

Die nächste Ausgabe der

Lauscher Zeitung

erscheint am 13. August 2010.

Redaktionsschluss ist der 4. August 2010.



Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:
Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:
Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/2900, Fax: 03 67 02/290 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

In den Bescheiden werden die bisher festgesetzte Steuer, die neue Steuer, die restlichen Fälligkeiten für das Jahr 2010 sowie die Fälligkeiten, die ab dem Jahr 2011 gelten, ausgewiesen.

In den Bescheiden ist vermerkt, ob Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben. Bitte überprüfen Sie bei dieser Gelegenheit die Richtigkeit der Angaben!

Bei bestehender Einzugsermächtigung für die Stadt Lauscha werden die fälligen Beträge automatisch abgebucht.

Wer seine Grundbesitzabgaben individuell überweist oder einen Dauerauftrag bei einer Bank erteilt hat, wird gebeten, die sich durch den Steuerbescheid ergebenden Änderungen zu beachten und bei Überweisungen das Kassenzeichen anzugeben, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann.

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Spendenaufruf

In unserem Erlebnisbad befinden sich sehr schöne Spielgeräte auf dem dortigen Spielplatz. Leider sind jetzt zwei davon so defekt, dass der TÜV keine Freigabe für die Benutzung mehr erteilt.

Die klamme Haushaltslage führt dazu, dass wir ohne finanzielle Unterstützung keine Reparatur durchführen können. Es bleibt nur die Stilllegung.

Es wäre schön, wenn sich Bürger finden würden, die durch eine Spende einen Beitrag für eine Reparatur der Spielgeräte leisten würden, damit unsere Kinder dort wieder fröhlich herumtollen können.

Wenn Sie spenden möchten, bitte an folgende Bankverbindung:

BLZ	840 547 22
Konto	330 113 496
Bankverbindung	Sparkasse Sonneberg
Kennwort	Spielplatz Schwimmbad

Für Ihre Unterstützung herzlichen Dank.



ÖFFENTLICHER TEIL

♥ Geburtstage ♥

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha:

12.07.	Hildegard Apel	zum 83. Geburtstag
14.07.	Hans Greiner-Adam	zum 82. Geburtstag
14.07.	Josef Klazar	zum 65. Geburtstag
16.07.	Elfriede Wahl	zum 72. Geburtstag
17.07.	Gertrud Bäß	zum 85. Geburtstag
17.07.	Rudolf Mai	zum 78. Geburtstag
17.07.	Helga Musche	zum 71. Geburtstag
18.07.	Ilse Luthardt	zum 77. Geburtstag
18.07.	Horst Leitz	zum 72. Geburtstag
19.07.	Rudolf Naß	zum 83. Geburtstag
19.07.	Walter Eichhorn	zum 71. Geburtstag
19.07.	Theodor Herbig	zum 66. Geburtstag
20.07.	Herbert Eichhorn Stern	zum 85. Geburtstag
20.07.	Karin Reichenbacher	zum 65. Geburtstag
21.07.	Edith Müller-Deck	zum 70. Geburtstag
21.07.	Dieter Piskol	zum 66. Geburtstag
21.07.	Theo Hähnlein	zum 65. Geburtstag
23.07.	Inge Greiner-Sohn	zum 75. Geburtstag
24.07.	Ingrid Greiner-Bär	zum 69. Geburtstag
26.07.	Else Böhm-Beck	zum 83. Geburtstag
27.07.	Marianne Rohrdrommel	zum 79. Geburtstag
27.07.	Erika Metz	zum 76. Geburtstag
27.07.	Hannelore Greiner	zum 68. Geburtstag
28.07.	Gerhard Schmidt	zum 85. Geburtstag
28.07.	Ulrich Klomp	zum 69. Geburtstag
29.07.	Herbert Griebel	zum 87. Geburtstag
29.07.	Bernd Heinz	zum 69. Geburtstag
30.07.	Ilse Griebel	zum 79. Geburtstag
30.07.	Karl Friedrich	zum 74. Geburtstag
01.08.	Robert Leinonen	zum 89. Geburtstag
01.08.	Anneliese Halboth	zum 70. Geburtstag
01.08.	Monika Luthardt	zum 68. Geburtstag
01.08.	Ursula Gramß	zum 66. Geburtstag
02.08.	Dieter Knye	zum 74. Geburtstag
02.08.	Christa Langhammer	zum 73. Geburtstag
02.08.	Hilde Förster	zum 70. Geburtstag
03.08.	Käthe Eschrich	zum 73. Geburtstag
04.08.	Fritz Müller-Uri	zum 83. Geburtstag
04.08.	Walter Wagner	zum 74. Geburtstag
04.08.	Reinhard Bruch	zum 67. Geburtstag
05.08.	Kurt Greiner-Fuchs	zum 73. Geburtstag
06.08.	Rudolf Liebermann	zum 84. Geburtstag
06.08.	Horst Fleischmann	zum 66. Geburtstag
07.08.	Lisa Wagner	zum 73. Geburtstag
07.08.	Anita Greiner Bär	zum 71. Geburtstag
07.08.	Elke Greiner-Jean	zum 67. Geburtstag
09.08.	Hilde Scherf	zum 81. Geburtstag
09.08.	Richard Wagner	zum 74. Geburtstag
09.08.	Dagmar Liebmann	zum 67. Geburtstag
11.08.	Ursula Bäß	zum 81. Geburtstag
11.08.	Günter Müller-Zschach	zum 72. Geburtstag
11.08.	Christel Müller	zum 70. Geburtstag
11.08.	Joachim Kluge	zum 65. Geburtstag
13.08.	Ilse Hofmann	zum 84. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha:

13.08.	Siegfried Mannagottera	zum 67. Geburtstag
14.08.	Walter Müller-Uri	zum 88. Geburtstag
14.08.	Max Böz-Dölle	zum 85. Geburtstag
14.08.	Grete Möller	zum 76. Geburtstag
14.08.	Elfriede Friedrich	zum 73. Geburtstag
14.08.	Friedrich Greiner	zum 72. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal:

14.07.	Horst Köhler	zum 68. Geburtstag
15.07.	Martha Scheler	zum 83. Geburtstag
15.07.	Annemarie Coburger	zum 82. Geburtstag
17.07.	Emmi Kahl	zum 89. Geburtstag
17.07.	Irmgard Beck	zum 84. Geburtstag
17.07.	Lothar Böhm-Schweizer	zum 72. Geburtstag
17.07.	Walter Girbardt	zum 68. Geburtstag
18.07.	Ulrich Müller-Haas	zum 71. Geburtstag
19.07.	Helmut Schmidt	zum 69. Geburtstag
20.07.	Gertrud Müller	zum 85. Geburtstag
23.07.	Elisabeth Böhm Bayer	zum 80. Geburtstag
24.07.	Joachim Müller	zum 71. Geburtstag
25.07.	Ilse Eichhorn-Bayer	zum 85. Geburtstag
27.07.	Frank Stephan	zum 66. Geburtstag
29.07.	Magdalene Amberg	zum 87. Geburtstag
30.07.	Ursula Greiner	zum 84. Geburtstag
30.07.	Erni Eschrich	zum 76. Geburtstag
31.07.	Werner Riha	zum 67. Geburtstag
31.07.	Ursula Böhm	zum 66. Geburtstag
03.08.	Barbara Sakowitz	zum 66. Geburtstag
06.08.	Marlene Hellbach	zum 74. Geburtstag
07.08.	Meta Fleischmann	zum 90. Geburtstag
08.08.	Paula Böhm	zum 88. Geburtstag



Die Arbeiterwohlfahrt Lauscha informiert:

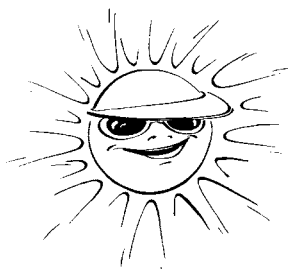


Mitteilung

In den Monaten Juli und August machen wir in unserer Begegnungsstätte eine Sommerpause.

Der nächste Höhepunkt ist am **Mittwoch, dem 1. September 2010** – da wird unsere **Kita „Hüttengeister“** zehn Jahre alt.

Zu diesem Jubiläum laden wir unsere Bevölkerung schon jetzt ganz herzlich ein.



Bergwacht Lauscha

Danke!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an unserer letzten DRK-Blutspende so zahlreich in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

Ein Jahr Bergwachtkids Lauscha

Am 22. Juni 2010 trafen sich die Bergwachtkids zum einjährigen Jubiläum.

Im Juni 2009 fand der erste Schnupperkurs für interessierte Kinder ab zehn Jahren statt. Seitdem treffen sich die Bergwachtkids regelmäßig mit ehrenamtlichen Kameraden zu Übungs- und Ausbildungsstunden.

Die Anzahl der angemeldeten Kinder ist inzwischen auf neun Bergwachtkids angestiegen.

Am Dienstag wurde die Arbeit vom ersten Jahr ausgewertet und eifrig an Plänen für die Zukunft geschmiedet. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Tag in Neuhaus brachte weitere Ideen für die Übungsstunden.

Unsere Kids sind mit Begeisterung dabei und würden gern mehr Freizeit in der Bergwacht verbringen.

Mit leckeren Bratwürsten und Kartoffelsalat wurden die Kids in die Sommerferien verabschiedet.

Unsere **nächste Übungsstunde** findet am **Mittwoch, dem 11. August 2010** ab 17.00 Uhr in der Bergwachtbaude Lauscha, Schotterwerk 5 statt.



Termine Juli/August

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, folgende Termine wahrzunehmen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Termine

Samstag, 24. Juli 2010

Festveranstaltung 50 Jahre Bergwacht Neufang

Mittwoch, 4. August 2010

Kameradschaftsabend auf der Köpplinkirmes

19.00 Uhr Treffpunkt auf dem Festplatz Köppllein

Vorankündigung

Der nächste LSM-Lehrgang findet statt:

am **Samstag, dem 31. Juli 2010**

von **08.00 bis 14.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Solch ein Lehrgang ist für alle zukünftigen Führerscheininhaber (Pkw & Krad) notwendig.

Anmeldung über DRK Sonneberg – Telefon 0 36 75/75 33 30.

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch 14.07.2010

Mittwoch 28.07.2010

Mittwoch 11.08.2010

18.30 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Unser Bergwachtnachwuchs macht Sommerferien. Somit findet die nächste Ausbildung für die Kinder und Jugend am Mittwoch, dem 11. August 2010 wie gewohnt um 17.00 Uhr in der Bergwachtbaude Lauscha statt.

Bergwacht Lauscha

AWO Kita „Hüttengeister“ Lauscha

AWO Kita „Hüttengeister“ feierte wieder eine ganze Woche Abschied

In unserem „Hüttengeisterhaus“ ist es nun schon zur schönen Tradition geworden, mit unseren „Wackelzähnen“ eine ereignisreiche Abschlusswoche durchzuführen.

In einer Kinderkonferenz wurden die unterschiedlichsten Ideen ausgetauscht und diskutiert, bevor sich die Kinder auf die Höhepunkte ihrer Abschlusswoche verständigten.

Am **Montag** verbrachten wir einen wunderschönen Vormittag in der **Feuerwehr Lauscha**. Herr Wallenhauer führte uns durch das Feuerwehrhaus, erklärte uns die verschiedenen Ausrüstungen, Techniken sowie die Fahrzeuge.

Natürlich durften wir auch Helme, Schutzkleidung und einige Ausrüstungsgegenstände selbst ausprobieren. Sehr viel Spaß bereitete uns das Spritzen mit Wasser und Schaum sowie das Zielspritzen.

Die große Überraschung war aber die Fahrt mit dem Feuerwehrauto.



Gestärkt durch einen kleinen Imbiss und mit einem kleinen Geschenk traten wir den Rückzug an.

Herzlichen Dank der Feuerwehr Lauscha, die uns diesen schönen Vormittag ermöglichte.

Am **Dienstag** stand der **Waldtag** auf dem Programm. Mit dem Rucksack wanderten wir zur Waldoase. Dort angekommen wurde erst einmal kräftig gefrühstückt.

Aus Stöcken, Fichtenzapfen, Moos und Federn bastelte sich jeder „Wackelzahn“ eine Indianerpfeife und wunderbaren Indianerschmuck, in Vorbereitung auf das Abschlussfest.

Auch das Spielen im Wald kam nicht zu kurz. Mit einem Spiegelgang durch den Wald beendeten wir unseren Waldtag.

Auf dem Heimweg warteten die Kameraden der Bergwachtbereitschaft Lauscha schon auf uns und spendierten ein leckeres Mittagessen in ihrer Bergwachtbaude. Es gab Nudeln mit Tomatensoße. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

Am **Mittwoch** führte uns die Abschlussfahrt mit dem Bus LWW Bustouristik GmbH nach **Saalfeld** in die **Feengrotten** und das **Feenwäldchen**. Mit rotem Umhang und grünen Zwergemützchen ging es in den Stollen.

Unsere Bergmannsfrau Heike verstand es prima, die Kinder für die Schönheiten der Grotten zu begeistern und uns die schwere Arbeit der Bergleute nahe zu bringen.

Stauend betrachteten wir den Märchendom mit der Gralsburg, in der die Fee wohnen soll. Nach dem interessanten Rundgang erhielten alle einen Glücksstein zum Andenken.

Nach dem Mittagessen erwartete uns schon die Fee Rosalie am Eingang zum Feenwäldchen. Geschminkt als Fee und Feen-Ritter ging es dann durch den zauberhaften Abenteuerwald mit spannenden Geschichten, einzigartigen Figuren und vielen tollen Spielmöglichkeiten.

Viel zu schnell verging die Zeit und nun hieß es Abschied nehmen von der Fee Rosalie. Alle waren sich einig: „Das war toll!“

Am **Donnerstagabend** kamen alle verkleidet als Cowboy und Indianer zum **Abschlussfest**.

Nach einer lustigen Vorstellungsrunde pflanzten wir im Garten den Zuckertütenbaum-Kern von Fee Rosalie ein.

Reichlich Feenstaub und ein Zauberspruch aller zukünftigen Schulanfänger sollten ihn zum Wachsen bringen. Danach stärkten wir uns am Kinderbuffet mit Bratwurst vom Grill, Obst und Gemüse sowie „Feuerwasser“, bevor es auf Schatzsuche ging.

Die Schatzkarte brachte der Donnervogel. Fünf Stationen mussten gefunden und die verschiedensten Aufgaben gelöst werden, bevor die Schatzkarte entdeckt wurde.

Zurück im „Hüttengeisterhaus“ entzündeten wir das Lagerfeuer, hörten die Geschichte von den kleinen Bären, sangen Indianerlieder und führten mystische Indianertänze auf. Bald waren die kleinen Krieger ziemlich müde Krieger.

So machten wir uns für die Übernachtung fertig. Pünktlich zur Geisterstunde waren alle im Nachthemd in der Piazza versammelt. Mit einer Mitmachgeschichte vom „Schloss Bibberstein“ stimmten wir uns auf die Suche nach dem Hüttengeist ein. Ausgerüstet mit Taschenlampen ging es dann los.

Natürlich ließ sich der Hüttengeist nicht lange bitten und zeigte sich den mutigen Kindern. Nach einer zünftigen Nachthemden-disco schliefen alle kleinen Wackelzähne schnell ein.

Am **Freitag**morgen erwartete uns ein tolles Frühstücksbuffet, mit viel Obst und allem was das Herz begehrt. Viele Eltern und Großeltern waren gekommen, um am traditionellen **Zuckertütenfest** teilzunehmen.

Endlich war es soweit. Hoffentlich hatten die Zaubersprüche und der Feenstaub ihre Wirkung getan und den Zuckertütenbaum kräftig wachsen lassen. Und wirklich, ein prächtiger, über und über mit Zuckertüten bedeckter Baum war über Nacht gewachsen.

Alle Kindergartenkinder bildeten mit ihren mitgebrachten Blumensträußchen ein Spalier für unsere Wackelzähne, die nun unter musikalischen Klängen und jubelndem Beifall auf den Zuckertütenbaum zu schritten.

Mit einem Lied und einem Gedicht bedankten sich die zukünftigen Wackelzähne bei allen Kindern, ihren Eltern und Erziehern, bevor sie stolz ihre Zuckertüten und die Erinnerungsmappen in Empfang nahmen.

Für uns Erzieherinnen war es eine schöne Zeit, die in ein paar Wochen nun zu Ende geht. Wir wünschen allen unseren „Wackelzähnen“ einen erfolgreichen Schulstart und viel Spaß beim Lernen.

Das Team der AWO Kita „Hüttengeister“ in Lauscha



Ein besonderer Tag im Wald

Am 10. Juni 2010 trafen sich die Wackelzähne der AWO Kita „Hüttengeister“ mit den Schülern der Schuleingangsphase aus der Grundschule Lauscha auf dem Steinigen Hügel, um wieder gemeinsam einen lehr- und erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Aktiv daran beteiligt waren die Mitarbeiter des Forstamtes Neuhaus Frau Grob, Frau Keiner und Herr Burkhard.

Stationen wie Waldmemory, Fühlkasten, Baumscheibentransport sowie Zapfenzielwurf bereiteten den Kindern viel Freude und vermittelten zudem Wissenswertes rund um den Lebensraum Wald.

Vielfältige Möglichkeiten, die Zeit mit Freunden draußen zu gestalten, zeigte Naturpädagogin Anke Klug unter Mithilfe einer Mutti mit Spielen wie „Fuchs ärgere dich nicht“ (ein lebendiges Mensch-ärgere-dich-nicht Spiel) und einen Outdoor-Mikado mit vor Ort hergestellten Stäben.

Nach erfolgreichem Absolvieren aller Stationen erhielten die Kinder eine „Ich war dabei Urkunde“ sowie ihren Mikadostab und einen Luftballon vom Forstamt.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle beteiligten Lehrerinnen, Erzieherinnen, Helferinnen und Mitarbeiter des Forstamtes Neuhaus für einen gemeinsamen lehr- und erlebnisreichen Tag im Wald.

Anke Klug
für das Team der AWO Kita „Hüttengeister“



Termine

Samstag, 24. Juli 2010

Festveranstaltung 50 Jahre Bergwacht Neufang

Mittwoch, 4. August 2010

Kameradschaftsabend auf der Köppleinkirmes

19.00 Uhr Treffpunkt auf dem Festplatz Köpplein

Vorankündigung

Der nächste LSM-Lehrgang findet statt:

am **Samstag, dem 31. Juli 2010**

von **08.00 bis 14.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Solch ein Lehrgang ist für alle zukünftigen Führerscheininhaber (Pkw & Krad) notwendig.

Anmeldung über DRK Sonneberg – Telefon 0 36 75/75 33 30.

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch 14.07.2010

Mittwoch 28.07.2010

Mittwoch 11.08.2010

18.30 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Unser Bergwachtnachwuchs macht Sommerferien. Somit findet die nächste Ausbildung für die Kinder und Jugend am Mittwoch, dem 11. August 2010 wie gewohnt um 17.00 Uhr in der Bergwachtbaude Lauscha statt.

Bergwacht Lauscha

AWO Kita „Hüttengeister“ Lauscha

AWO Kita „Hüttengeister“ feierte wieder eine ganze Woche Abschied

In unserem „Hüttengeisterhaus“ ist es nun schon zur schönen Tradition geworden, mit unseren „Wackelzähnen“ eine ereignisreiche Abschlusswoche durchzuführen.

In einer Kinderkonferenz wurden die unterschiedlichsten Ideen ausgetauscht und diskutiert, bevor sich die Kinder auf die Höhepunkte ihrer Abschlusswoche verständigten.

Am **Montag** verbrachten wir einen wunderschönen Vormittag in der **Feuerwehr Lauscha**. Herr Wallenhauer führte uns durch das Feuerwehrhaus, erklärte uns die verschiedenen Ausrüstungen, Techniken sowie die Fahrzeuge.

Natürlich durften wir auch Helme, Schutzkleidung und einige Ausrüstungsgegenstände selbst ausprobieren. Sehr viel Spaß bereitete uns das Spritzen mit Wasser und Schaum sowie das Zielspritzen.

Die große Überraschung war aber die Fahrt mit dem Feuerwehrauto.



Gestärkt durch einen kleinen Imbiss und mit einem kleinen Geschenk traten wir den Rückzug an.

Herzlichen Dank der Feuerwehr Lauscha, die uns diesen schönen Vormittag ermöglichte.

Am **Dienstag** stand der **Waldtag** auf dem Programm. Mit dem Rucksack wanderten wir zur Waldoase. Dort angekommen wurde erst einmal kräftig gefrühstückt.

Aus Stöcken, Fichtenzapfen, Moos und Federn bastelte sich jeder „Wackelzahn“ eine Indianerpfeife und wunderbaren Indianerschmuck, in Vorbereitung auf das Abschlussfest.

Auch das Spielen im Wald kam nicht zu kurz. Mit einem Spiegelgang durch den Wald beendeten wir unseren Waldtag.

Auf dem Heimweg warteten die Kameraden der Bergwachtbereitschaft Lauscha schon auf uns und spendierten ein leckeres Mittagessen in ihrer Bergwachtbaude. Es gab Nudeln mit Tomatensoße. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

Am **Mittwoch** führte uns die Abschlussfahrt mit dem Bus LWW Bustouristik GmbH nach **Saalfeld** in die **Feengrotten** und das **Feenwäldchen**. Mit rotem Umhang und grünen Zwergemützchen ging es in den Stollen.

Unsere Bergmannsfrau Heike verstand es prima, die Kinder für die Schönheiten der Grotten zu begeistern und uns die schwere Arbeit der Bergleute nahe zu bringen.

Stauend betrachteten wir den Märchendom mit der Gralsburg, in der die Fee wohnen soll. Nach dem interessanten Rundgang erhielten alle einen Glücksstein zum Andenken.

Nach dem Mittagessen erwartete uns schon die Fee Rosalie am Eingang zum Feenwäldchen. Geschminkt als Fee und Feen-Ritter ging es dann durch den zauberhaften Abenteuerwald mit spannenden Geschichten, einzigartigen Figuren und vielen tollen Spielmöglichkeiten.

Viel zu schnell verging die Zeit und nun hieß es Abschied nehmen von der Fee Rosalie. Alle waren sich einig: „Das war toll!“

Am **Donnerstagabend** kamen alle verkleidet als Cowboy und Indianer zum **Abschlussfest**.

Nach einer lustigen Vorstellungsrunde pflanzten wir im Garten den Zuckertütenbaum-Kern von Fee Rosalie ein.

Reichlich Feenstaub und ein Zauberspruch aller zukünftigen Schulanfänger sollten ihn zum Wachsen bringen. Danach stärkten wir uns am Kinderbuffet mit Bratwurst vom Grill, Obst und Gemüse sowie „Feuerwasser“, bevor es auf Schatzsuche ging.

Die Schatzkarte brachte der Donnervogel. Fünf Stationen mussten gefunden und die verschiedensten Aufgaben gelöst werden, bevor die Schatzkarte entdeckt wurde.

Zurück im „Hüttengeisterhaus“ entzündeten wir das Lagerfeuer, hörten die Geschichte von den kleinen Bären, sangen Indianerlieder und führten mystische Indianertänze auf. Bald waren die kleinen Krieger ziemlich müde Krieger.

So machten wir uns für die Übernachtung fertig. Pünktlich zur Geisterstunde waren alle im Nachthemd in der Piazza versammelt. Mit einer Mitmachgeschichte vom „Schloss Bibberstein“ stimmten wir uns auf die Suche nach dem Hüttengeist ein. Ausgerüstet mit Taschenlampen ging es dann los.

Natürlich ließ sich der Hüttengeist nicht lange bitten und zeigte sich den mutigen Kindern. Nach einer zünftigen Nachthemden-disco schliefen alle kleinen Wackelzähne schnell ein.

Am **Freitag**morgen erwartete uns ein tolles Frühstücksbuffet, mit viel Obst und allem was das Herz begehrt. Viele Eltern und Großeltern waren gekommen, um am traditionellen **Zuckertütenfest** teilzunehmen.

Endlich war es soweit. Hoffentlich hatten die Zaubersprüche und der Feenstaub ihre Wirkung getan und den Zuckertütenbaum kräftig wachsen lassen. Und wirklich, ein prächtiger, über und über mit Zuckertüten bedeckter Baum war über Nacht gewachsen.

Alle Kindergartenkinder bildeten mit ihren mitgebrachten Blumensträußchen ein Spalier für unsere Wackelzähne, die nun unter musikalischen Klängen und jubelndem Beifall auf den Zuckertütenbaum zu schritten.

Mit einem Lied und einem Gedicht bedankten sich die zukünftigen Wackelzähne bei allen Kindern, ihren Eltern und Erziehern, bevor sie stolz ihre Zuckertüten und die Erinnerungsmappen in Empfang nahmen.

Für uns Erzieherinnen war es eine schöne Zeit, die in ein paar Wochen nun zu Ende geht. Wir wünschen allen unseren „Wackelzähnen“ einen erfolgreichen Schulstart und viel Spaß beim Lernen.

Das Team der AWO Kita „Hüttengeister“ in Lauscha



Ein besonderer Tag im Wald

Am 10. Juni 2010 trafen sich die Wackelzähne der AWO Kita „Hüttengeister“ mit den Schülern der Schuleingangsphase aus der Grundschule Lauscha auf dem Steinigen Hügel, um wieder gemeinsam einen lehr- und erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Aktiv daran beteiligt waren die Mitarbeiter des Forstamtes Neuhaus Frau Grob, Frau Keiner und Herr Burkhard.

Stationen wie Waldmemory, Fühlkasten, Baumscheibentransport sowie Zapfenzielwurf bereiteten den Kindern viel Freude und vermittelten zudem Wissenswertes rund um den Lebensraum Wald.

Vielfältige Möglichkeiten, die Zeit mit Freunden draußen zu gestalten, zeigte Naturpädagogin Anke Klug unter Mithilfe einer Mutti mit Spielen wie „Fuchs ärgere dich nicht“ (ein lebendiges Mensch-ärgere-dich-nicht Spiel) und einen Outdoor-Mikado mit vor Ort hergestellten Stäben.

Nach erfolgreichem Absolvieren aller Stationen erhielten die Kinder eine „Ich war dabei Urkunde“ sowie ihren Mikadostab und einen Luftballon vom Forstamt.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle beteiligten Lehrerinnen, Erzieherinnen, Helferinnen und Mitarbeiter des Forstamtes Neuhaus für einen gemeinsamen lehr- und erlebnisreichen Tag im Wald.

Anke Klug
für das Team der AWO Kita „Hüttengeister“



Lauscha

Köpplein-Kirmes

1. bis 9. August 2010

Sonntag, 1. August 2010

- 14.30 Uhr **Kinderfest** unter dem Motto „Wickie und die starken Kopp'ner“
16.00 - 17.00 Uhr Spaß mit dem „Biber“
19.00 Uhr **Bieranstich und Eröffnung mit der Stadtkapelle Lauscha**
20.00 - 24.00 Uhr **Tanz mit „Black-X-Miller“**

Montag, 2. August 2010

- 17.00 - 22.00 Uhr **Festzeltbetrieb**

Dienstag, 3. August 2010

- 18.00 Uhr **Große Schlachtschüssel**
18.00 - 23.00 Uhr **Tanz mit „Jojo-Zeit“**

Mittwoch, 4. August 2010

- 16.00 Uhr **Kegelwettbewerb** mit Krönung des „Kirmes-Kegel-Königs“ auf unserer Kegelbahn
16.00 - 22.00 Uhr **Festzeltbetrieb**

Donnerstag, 5. August 2010

- 18.00 Uhr **Großer Grillabend**
18.00 - 23.00 Uhr **Tanz mit der „Tanzband Heß“**

Freitag, 6. August 2010

- 20.00 - 01.00 Uhr **Tanz mit den „Malibu Stixx“**

Samstag, 7. August 2010

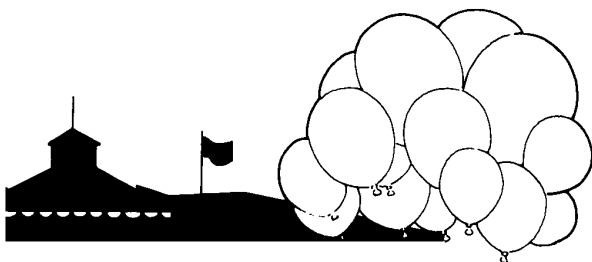
- 09.00 Uhr **Großes Doppelkopfturnier**
14.00 - 18.00 Uhr **Musikalischer Nachmittag**
20.00 - 01.00 Uhr **Tanz mit „Nexxt Best“**

Sonntag, 8. August 2010

- 10.00 - 13.00 Uhr **Frühschoppen und Mittagessen mit der Stadtkapelle Lauscha**
15.00 - 18.00 Uhr **Platzkonzert mit der Stadtkapelle Lauscha**
20.00 - 24.00 Uhr **Tanz mit „Set“**

Montag, 9. August 2010

- 16.00 Uhr **Festzeltbetrieb**
18.00 Uhr **Großes Beerkuchenessen**
19.00 - 23.00 Uhr **Tanz mit „Knoth'n Willy“**
22.00 Uhr **Kirmesbegräbnis**



Kirmesgesellschaft Köpplein e.V.

Auf geht's zum „Sommernachtsball“!

Die Kirmesgesellschaft Köpplein veranstaltet am **Freitag, dem 9. Juli 2010** den **Sommernachtsball** mit „BROSS“ auf dem Festplatz Köpplein.

Der Beginn ist um 20.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 6,00 Euro.

Für das leibliche Wohl sorgt das Köppleinkollektiv!



Thüringerwald-Verein Zweigverein Lauscha 1885 e.V.

Einladung zum Edelweißbrunnenfest

Der Thüringerwald-Verein Lauscha 1885 e.V. lädt alle Freunde recht herzlich zum diesjährigen Fest am Edelweißbrunnen auf dem Steinigen Hügel in Lauscha ein:

am **Samstag, dem 31. Juli 2010**

ab **14.00 Uhr**

Für Stimmung und gute Laune sorgt die Stadtkapelle Lauscha und das Kulturprogramm gestalten der Chor Eintracht Lauscha und Mitglieder des Vereins.

Für das leibliche Wohl sorgt wie immer bestens der Verein selbst.

In diesem Jahr konnten wir das 125-jährige Gründungsjubiläum des Vereins feiern.

In den 20 Jahren seit der Wiedergründung des Vereins im Jahre 1990 haben wir viele Stunden aufgebracht, den Brunnen und das Umfeld so herzurichten, wie sie sich heute präsentieren.

Unser weiterer Einsatz gilt der Pflege und der Erhaltung des Geschaffenen, auf das wir sehr stolz sind.

Wir freuen uns auf viele Gäste und alle sind deshalb herzlich willkommen.

Das Dreiländertreffen 2010 in Wallenfels

Es war wieder Dreiländertreffen-Zeit. Das 16. Dreiländertreffen fand in diesem Jahr beim Frankenwald-Verein Wallenfels statt – dort wo 1995 alles begann.

Die freundschaftlichen Verbindungen der Samstagswanderer Wallenfels, Abteilung des Frankenwald-Vereins zum Heimatverein Antonsthal, zum Thüringerwald-Verein Lauscha, zum Frankenwald-Verein Dürrenwaid-Silberstein und Blankenberg veranlasste die Wallenfelsler, das Dreiländertreffen ins Leben zu rufen.

Es treffen sich Vereine aus Bayern, Sachsen und Thüringen im Jahresrhythmus und man erkundet dabei die gegebenen Sehenswürdigkeiten im Ort und die Naturschönheiten in der Umgebung des jeweiligen Gastgebers.

Wallenfels ist die Flößerstadt im Tal der Wilden Rodach. Sie wurde 1248 erstmals urkundlich erwähnt. In früheren Zeiten verdienten die Wallenfelsler als Flößer auf Main und Rhein ihr Brot und diese Tradition des schweren Flößerhandwerks wird bis heute in Wallenfels gelebt.

In der Zeit von Ende Mai bis Anfang September finden in Wallenfels Touristenfloßfahrten auf der Wilden Rodach statt. In der einzigartigen, sehr walddichten Mittelgebirgslandschaft (350 m - 700 m) kommen besonders Wanderfreunde voll auf ihre Kosten.

Gut gelaunt trat unsere Wandergruppe den Weg nach Wallenfels mit Pkw an. Es versprach, ein schöner Tag zu werden.

Im Kulturzentrum in Wallenfels war schon alles zum Empfang der Gäste vorbereitet. Vor der Wanderung gab es eine echte bayrische Brotzeit (warmen Leberkäse). Zwei Wanderstrecken wurden angeboten:

Der Kapellenweg – ein Rundwanderweg von ca. 6,0 km mit der Strecke Marktplatz Frankenwaldstraße – Selzachtal – Schloßberg – Friedhof – Marktplatz.

Der Kapellenweg führte die interessierten Wanderer zu einer Vielzahl der teilweise auch heute noch im kirchlichen Kalender genutzten Bauwerke und Denkmäler.

Die zweite Wanderstrecke über ca. 6,0 km beinhaltete einen Teil des Flößerweges entlang der Wilden Rodach um Wallenfels. Zum Schluss wurden auf dem Flößerweg 8,0 km zurückgelegt.

Danach traf man sich wieder im Kulturzentrum von Wallenfels. Im Saal haben sich zum kulturellen Teil am Nachmittag ca. 80 Wanderfreunde aus Bayern, Sachsen und Thüringen zusammen gefunden, wobei von den Wallenfelsern viele im Einsatz waren, um die angereisten Wanderfreunde zu bewirten.

Die Wallenfelsler Blasmusik stimmte alle mit flotter Musik auf einen schönen Nachmittag ein. Der Vorsitzende des Frankenwald-Vereins OG Wallenfels begrüßte nochmals alle Gäste und eröffnete das Programm.

Er betonte, dass sie ihrem Ziel - mit den Wanderfreunden attraktive Wanderungen durchzuführen und sie entsprechend zu bewirten – gerecht geworden sind und bedankte sich bei den beiden Wanderführern für die reibungslosen Wanderungen, die einen positiven Eindruck hinterlassen haben.



Er bedankte sich bei allen, die mitgeholfen haben, um dieses Treffen zu einem Erfolg werden zu lassen.

Die einzelnen Vereine überbrachten an den gastgebenden Verein entsprechende Grußworte, überreichten ein Geschenk und trugen mit ihren musikalischen Beiträgen zum guten Gelingen des Kulturprogramms bei.

Das Singen des Rennsteigliedes war dann auch ein Pflichtpunkt in diesem Programm.

Robert Strobl – Hauptvorsitzender des Frankenwald-Vereins – betonte, dass das Rennsteiglied nicht nur in Thüringen gesungen wird, sondern als Nationalhymne aller Wanderer anzusehen ist.

Fazit dieses Nachmittags:

Es war eine gelungene Veranstaltung mit Beiträgen von Musik und Gesang, die von Herzen kamen. Und man spürte wieder, wie gerne die Wanderfreunde aus Bayern, Sachsen und Thüringen nach Wallenfels zu diesem Treffen angereist sind, um zusammen zu wandern, zu diskutieren und zu feiern.

Und da konnten die Vereine beweisen, wie es mit ihrer Sangeskunst bestellt ist. Die jedenfalls war sehr gut, denn es wurde toll mitgesungen und fröhlich geschunkelt. Mit dem Lied „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ verabschiedete man sich bis zum nächsten Jahr.

Der Einladung des Frankenwald-Vereins Blankenberg zum 17. Dreiländertreffen im Jahre 2011 in Blankenberg werden die Vereine gerne nachkommen.

Gollo-Musik e.V.

VORANKÜNDIGUNG

„Lauschner Ball“ der fünfte

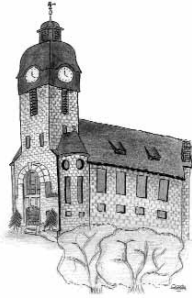
Am Samstag, dem 18. September 2010 findet zum fünften Mal der „Lauschner Ball“ im Kulturhaus Lauscha statt.

Unter dem Motto „Tanz für Jung und Alt“ möchte der Gollo-Musik e.V. alle Tanzbegeisterten zu diesem besonderen Abend im stillvollen Ambiente einladen.

In diesem Jahr konnten wir die Tanzband „Die speziellen Gäste“ aus Leipzig für diesen Abend gewinnen.

Der Gollo-Musik e.V. freut sich auf Ihren Besuch und wünscht einen schönen Sommer!





Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha

Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Monatsspruch für Juli 2010

„So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!“ (Hosea 12,7)

Stellen Sie sich vor, Sie sind mit dem Auto unterwegs und merken: Ich bin verkehrt! Was werden Sie tun? Weiterfahren, weil die Gegend hier ja auch sehr hübsch ist? Oder umkehren, um Ihr Ziel zu finden? Einige Menschen merken: Ich habe mich verirrt auf meinem Lebensweg! Und doch kehren sie nicht um. Schade. So bleibt ihr Leben ohne Ziel. Der Prophet Hosea ruft uns auf: Kehr um zu deinem Gott, zu Barmherzigkeit und Recht. Dann kannst du fest auf ihn zählen! Gott behüte Sie, daheim und auf Reisen. Wo nötig gebe er Kraft und Weisheit, umzukehren.

Ihre Pastorin Polster

Wir laden herzlich ein:

Gottesdienste Lauscha

- Sonntag, 4. Juli 09.30 Uhr Kirche Lauscha**
5. Sonntag nach Trinitatis Frau Lektorin Müller-Blech
- Sonntag, 11. Juli 09.30 Uhr Kirche Lauscha**
6. Sonntag nach Trinitatis mit Kindergottesdienst
- Sonntag, 18. Juli 09.30 Uhr Kirche Lauscha**
7. Sonntag nach Trinitatis
- Sonntag, 25. Juli 09.30 Uhr Kirche Lauscha**
8. Sonntag nach Trinitatis.
- Sonntag, 1. August 09.30 Uhr Kirche Lauscha**
9. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl
- Sonntag, 8. August 09.30 Uhr Kirche Lauscha**
10. Sonntag nach Trinitatis mit Kindergottesdienst

Gottesdienste Ernstthal

- Sonntag, 11. Juli 14.00 Uhr Kapelle**
6. Sonntag nach Trinitatis
- Sonntag, 25. Juli 14.00 Uhr Kapelle**
8. Sonntag nach Trinitatis
- Wegen Arbeiten an der Kapelle bitte dringend die Aushänge im Friedhof beachten!**

Gehörlosengemeinde:

Sommerpause

Rennsteigschlösschen :

Samstag, 17. Juli 16.00 Uhr

Taufen:

Frau Sandra Fölsche aus Lauscha
Tom und Ben Beiersdörfer
Eltern: Sven und Heike Beiersdörfer aus Lauscha
Lukas Queck
Eltern: Rene und Nicole Queck aus Lauscha

Wir bedanken uns bei Blumen-Triebel für den Blumenschmuck zum Pfingstfest!

Veranstaltungen

Seniorenachmittag

Mittwoch, 21. Juli 15.00 Uhr Winterkirche

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 11. August 16.00 Uhr

Christenlehre

Sommerferien

100 Jahre Grunsteinlegung Kirche Lauscha

Dieses Ereignis feiern wir vom 20. bis 22. August

Vorläufiges Programm

20. August Rockkonzert

Bitte Aushänge und Presse beachten!

21. August 15.00 Uhr Festakt Kirche

16.00 Uhr Imbiss Winterkirche

17.00 Uhr Orgelkonzert Kirche

mit Werken u. a. von Bruno Leipold, Robert Schumann und Johann Sebastian Bach.

An der Strebel-Orgel Frau Kantorin

Christine Michaelis.

22. August 09.30 Uhr Festgottesdienst

mit dem Kirchenchor und dem

Blockflötenkreis

100 Jahre Kirche Lauscha

Mit überwiegend eigenen örtlichen Kräften gestalten wir ein abwechslungsreiches Programm. Ideen und Einsatz stehen hoch im Kurs. Aber auch Geld wird benötigt.

Unser Spendenkonto „100 Jahre Kirche“

Sparkasse Sonneberg

Konto 304 017 035

Bankleitzahl 840 547 22

Verwendungszweck 100 Jahre Kirche

Bestattungen Lauscha:

Herr Walter Hofmann

am 22. Juni 2010, im Alter von 84 Jahren

Wandertipp!

Ein Spaziergang um Ernstthal

Ein Spaziergang vom Seniorenheim „Rennsteigschlößchen“ zur „Bretterwand“ lohnt sich bestimmt, denn herrliche Landschaften, tolle Aussichten und viele Ruhebänke laden dazu ein. Für manchen ist es auch eine kleine Wanderung.

Man wandert vom Seniorenheim ein Stück auf dem Rennsteig und die erste herrliche Aussicht hat man vom „Rodeland“. Richtung Westen kann man bis zum Fellberg bei Steinach sehen. Links vom Weg liegen die Wälder des „Finsteren Grundes“.

Rings auf den Wiesen grasen Pferde und Kühe, am Himmel machen zwei junge Bussarde ihre ersten Flugversuche. Im Wald wird man vom Gesang der Vögel empfangen.

Es gibt wieder mehr Singvögel. Die Finkenmännchen trällern um die Wette und ihr Zwitschern hört sich an wie: „Bin ich nicht ein schöner Bräutigam?“

Im Sumpf der Schwimmbadwiesen wiegt sich das Wollgras im leichten Wind. Vor der Weidebewirtschaftung waren die Wiesen viel bunter, es wuchs sogar Arnika dort. Heute hat sich der „Bärenwurz“ sehr verbreitet und gerade am frühen Morgen verströmt er einen besonderen Duft.

Der hier beschriebene Wanderweg zweigt aber vom Rennsteig rechts ab und verläuft ca. 200 m durch den Wald. Hier sollte man bei Nässe am Waldrand laufen, weil der Weg durch Fahrzeuge stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Vielleicht wäre durch eine gute Zusammenarbeit mit der Schmiedefelder Alm eine bessere Entwässerung möglich.

Aber gleich wird man von einer wahren Bilderbuchlandschaft verwöhnt. Richtung Süden schaut man zum Ortseingang Neuhaus mit Autohaus Altermann und den Einkaufsmärkten.

Über den Bäumen am Horizont erkennt man das Dach vom Heizhaus Neuhaus, den Wasserturm und ein kleines Stück der Kuppel der Wetterstation.

Die Fahrstraße von Lauscha nach Neuhaus wird durch die Bahnschranken geteilt und wenn man Glück hat, wird kurz der weiß-grüne Wagen der „Thüringen Bahn“ am Hang sichtbar.

Vom Ort Ernstthal sieht man die „Kampfzone“, die neuen Häuser am Wiesenweg und weiter links die drei Schornsteine des Glaswerkes Ernstthal.



Entlang des Weges bis zum Sportplatz stehen Bänke, die zum Verweilen einladen. Ein Dankeschön an die Familie Krebs, die diese Bänke aufstellen ließ.

Die Häuser der Flurstraße und des Friedhofsweges reichen schon bis zum Friedhof und vom Ort selbst sieht man nur einige Dächer. Am „Pappenheimer Berg“ kann man die Schneisen der Abfahrt vom Skilift und den „Ernstthäler Mond“ sehen.

Steht der Wind gut, hört man ein Rauschen, wenn die Rodelschlitten in der Stahlrinne ins Tal sausen.

Nach kurzer Wanderung auf dem Friedhofs- und Forstweg biegt man in den „Promenadenweg“ ein. Nur ältere Einwohner kennen noch den Namen des Weges, der oberhalb der Köhlerhütte bis zum Wasserhochbehälter führt.

Man muss die Straße nach Piesau überqueren, die schon früher „Porzellanstraße“ genannt wurde. Ein kleines Stück in Richtung Ernstthal muss man nun laufen und hat von der „Bretterwand“ einen herrlichen Blick nach Ernstthal, Neuhaus, zum Köpplein und bis nach Steinheid.

Die „Bretterwand“ hat ihren Namen wohl davon, dass dort immer Schneefangzäune aus Holz aufgestellt waren.

Wenn man den oberen Weg weiter wandert, kann man sich auf zwei neuen Bänken mit Tischen ausruhen und die Panoramaansicht vom Ort genießen.

Diese Sitzgruppen wurden von den Mitgliedern der Ortsgruppe des Rennsteigvereins Ernstthal Harry Mauer, Albert Queck, Horst Poppner und dem Naturfreund Manfred Bauer aus Lauscha aufgestellt. Dankeschön Herr Bauer!



In viel Grün sind die Häuser des Ortes – inmitten das „Gästehaus am Rennsteig“ (die alte Schule) – eingebettet.

Die alte ehrwürdige Turmuhr zeigt auch nach über hundert Jahren die Stunden an und macht durch jeweilige Glockenschläge auf sich aufmerksam.

Wer den Weg zur Bergstation der Rodelbahn/Skilift nicht scheut, hat von dort nochmals einen herrlichen Blick ins Thüringer Schiefergebirge, denn nicht umsonst gab es in der Nähe den „Fünfdörferblick“.

Einige der Dichtkunst mächtige Einwohner haben die Schönheit des Ortes und dessen Umgebung beschrieben. Zum Beispiel Berta Greiner:

*Umgrenzt von grünen Tannen liegt,
ein kleines Dörfchen eingeschmiegt.
Das kleine Dörflein wunderfein,
ist die liebe Heimat mein.*

...

*Nun sag ich euch noch wo's liegt,
wie es heißt das kleine Reich.
Es ist das Dörfchen Ernstthal.
hoch droben am Rennsteig.*

Diese Wanderung ist zu jeder Jahreszeit ein kleines Erlebnis. Im Herbst säumen überall die lilafarbene Weidenröschen (Ziegenstängel) die Wegränder, bis sie im Spätherbst ihre weiß-grauen Haare im Winde wehen lassen.

Die Ebereschen tragen rote Früchte und sind ein Farbtupfer im ewigen grünen Fichtenwald.

Wenn dann der Schnee die Erde bedeckt, kann man die gleiche Route mit Skiern auf gut gespurten Loipen befahren.

